

Zeitschrift:	Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport
Herausgeber:	Eidgenössische Sportschule Magglingen
Band:	48 (1991)
Heft:	1
Rubrik:	Internationale Schule für Sport und Freizeit : nicht nur Spitzensportler verdienen fairen Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Schule für Sport und Freizeit

Nicht nur Spitzensportler verdienen fairen Sport

Der Trend ist unübersehbar: Die Professionalisierung im Sport und damit auch die Spezialisierung schreiten unaufhörlich voran. Das gilt auch für den ganzen Bereich der Ausbildung. Wir haben zum Beispiel in der Nummer 10 eine kaufmännische Berufsschule für Spitzensportler vorgestellt. Was die Ausbildung von Lehrkräften für den Sport anbetrifft, so bestand bis jetzt vor allem ein ganzer Sektor für den organisierten Sport wie Schule, J+S, Vereine. Jener des sogenannten kommerzialisierten Freizeitsportes zum Beispiel im Fitnessbereich, der eine ansehnliche Größe erreicht hat, war in der Tat kaum abgedeckt. In diese Lücke versucht nun eine neue Organisation zu springen, die wir hier vorstellen. (Red.)

Freizeit-Animator – Fitness-Trainer – Fitness- und Freizeit-Manager. Diese drei Berufsbilder werden in Zukunft immer stärker gefragt sein und benötigen zum Schutze der Konsumenten unbedingt eine fundierte Ausbildung. Seit kurzem bietet die neugegründete Internationale Schule für Sport und Freizeit (ISSF) für die oben erwähnten Berufe eine Ausbildung an und ermöglicht dadurch eine berufliche Laufbahn, die einiges verspricht.

Die ISSF ist von der IDEA Foundation, San Diego, als offizielles IDEA-Ausbildungsprogramm anerkannt. Die ISSF-Ausbildungen stehen zudem unter der Leitung von Fachspezialisten wie Dr. med. Werner Schneider, Dr. med. Hans Spring, Jean-Pierre Egger (Trainer, Sportdirektor), Thomas Tritschler (Physiotherapeut), Sylvia Berger (IDEA-Instruktorin) und Peter Berger (Marketingplaner). Die Lehrgänge und Workshops vermitteln dem Teilnehmer auch einen gewissen Weitblick und einen sehr nahen Bezug zur Realität. Das Bestehen in der heutigen Welt des «big business» steht genauso im Vordergrund wie gesunde, sichere Trainingsgestaltung. Wer sich für einen der erwähnten Berufe entschliesst, will damit auch Geld verdienen und kann nicht von Ideologien leben.

Trainer und Leiter für den Leistungs- und Nachwuchssport werden in der Schweiz durch verschiedene Institutionen seriös auf ihre Aufgabe vorbereitet. Der Fitnessportler und Konsument von Freizeitan geboten ist jedoch viel-

fach schlecht beraten. Dazu kommt, dass er selber meist nicht in der Lage ist, schlecht und gut zu unterscheiden. Es schien den Initianten der ISSF also vordringlich zu sein, eine entsprechende Ausbildung anzubieten, die Konsumenten aufzuklären und somit den Qualitätsanspruch an die erwähnten Berufsrichtungen stark zu erhöhen. Hobbytrainer, die einfach ein bisschen sportlich sind, genügen nicht mehr. Je-

Auszug aus dem Leitbild der ISSF:

– Die ISSF hat sich die Aufgabe gestellt, den Berufen der Fitness- und Freizeitbranche Qualität und Glaubwürdigkeit zu verleihen. Die ISSF promoviert gesunde, sichere und effiziente Trainings, indem sie qualitativ hochstehende Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramme anbietet und eine kontinuierliche Konsumentenaufklärung fördert.

der, der die Gesundheit von Menschen in seine Hände nimmt, braucht eine spezielle Ausbildung. Die ISSF ist aber auch der Meinung, dass Sport-, Turn- und Gymnastiklehrer, Instruktoren, J+S-Leiter usw. den Anforderungen, die ein Freizeitsportler an einen Ausbilder stellt, nicht ganz gewachsen sind.

Im Leistungs- und oft auch im Schulsport werden Trainer darauf spezialisiert, den Körper der Athleten so umzuorganisieren, dass, verbunden mit Techniktraining, möglichst gute Resultate erreicht werden können. Im Freizeitsport ist eine solche Ausbildung fehl am Platze. Wir haben es vor allem mit Risikogruppen zu tun, die sich ihrer



Der Umgang mit Kraftgeräten will gelernt sein. (ör)

Gesundheit zuliebe trimmen möchten. Unter Risikogruppen verstehen wir nicht kranke Menschen, sondern Menschen, die rauchen, übergewichtig oder gestresst sind usw. Sie brauchen viel Motivation und fundierte Trainingsanweisungen, um ihr Wohlergehen zu verbessern und zu erhalten.

Dazu braucht es Spezialisten und Weiterbildungskurse für Leute, die im Gebiet Sport bereits eine Ausbildung besitzen.

Je nach Vorbildung bietet die ISSF deshalb die folgenden Möglichkeiten an:

Fitness-Trainer I ISSF

Zielpublikum: Die Ausbildung richtet sich an sportliche Frauen und Männer mit Freude an der Bewegung und Interesse an der Vertiefung ihres Wissens im theoretischen Bereich.

Ausbildungsinhalte: Anatomie, funktionelle Anatomie, Physiologie, Aufbau und Unterrichtsmethoden New Fitness Programme, Verletzungsprophylaxe, Erste Hilfe, Belastungsadaptation. Aufbau und Unterricht von High Impact/Low Impact Aerobics, Body Sculpt, Elastercise, Stretching, Aqua Trim. Krafttraining an Geräten und mit Hanteln.

Seminar New Fitness ISSF

Zielpublikum: Turn-, Sport- und Gymnastiklehrer, Sportleiter und Trainer, die sich Richtung New-Fitness-Angebote weiterbilden und informieren möchten.

Das Seminar eignet sich auch als Refresher für Instruktoren, die bereits New Fitness unterrichten.

Ausbildungsinhalte: Lektionsaufbau, Grundprogramme, Musikauswahl, Unterrichtsmethoden, Belastungsadaptation, Verletzungsprophylaxe. Beispielektionen High/Low Impact Aerobics, Body Sculpt, Elastercise, Stretching, Aqua Trim, Krafttraining an Geräten.

Diplomierter Fitness-Trainer II ISSF

Zielpublikum:

- Absolventen des Lehrganges Fitness-Trainer I ISSF mit einem Jahr Praxis
- Turn-, Sport- und Gymnastiklehrer mit absolviertem «New Fitness ISSF»
- Fachausweisinhaber von Verbänden und Schulen mit absolviertem «New Fitness ISSF».

Ausbildungsinhalte: Cardio Fitness, Krafttraining/-geräte, Beweglichkeit/Sicherheit, Kreativität, Fitnesstests, Ernährung, Kommunikation Entspannung.

High Impact/Low Impact Aerobics, Power and Pulse, Ab-Attack, Combo Jam, Circuit Training, 40-plus, Stretching towards Meditation, Walking, Fat Burner.

Der Fitness-Trainer II ISSF wird mit einer theoretischen und praktischen Diplomprüfung abgeschlossen. Die Absolventen erfüllen nach Abschluss den IDEA Foundation Standard und werden zur weltweit anerkannten Prüfung zur Erlangung des IDEA Certified Aerobics Instructor zugelassen.

Diplomierter Freizeit-Animator

Die ISSF macht aus einer eher belächelten Arbeit einen Beruf. Sie weiss um die Notwendigkeit und Wichtigkeit dieser Ausbildung und hat sich zum Ziel gesetzt, keine Unterhalter, sondern Unterhaltungs-Spezialisten auszubilden, Leute, die Animation planen, organisieren und durchführen, jedoch auch eine beratende Funktion übernehmen können.

INTERNAT. SCHULE FÜR SPORT UND FREIZEIT
Ihr Partner und Ihre Zukunft im Fitness- und Freizeitbereich für:
AUSBILDUNG:
Fitness-Trainer I
Diplomierter Fitness-Trainer II
Diplomierter Freizeit-Animator
Diplomierter Fitness- und Freizeit-Manager
WEITERBILDUNG:
Seminare und Workshops
BERATUNG:
Ausbildung
Animation
Management



INTERNAT. SCHULE FÜR SPORT UND FREIZEIT
Internationale Schule für Sport und Freizeit
Sekretariat ISSF: PROMOTION AG, Asylstrasse 71,
P.O.Box, CH-8030 Zürich, Tel. (0041) 01 251 06 40,
Fax (0041) 01 251 06 82

Zielpublikum: Leute mit Erfahrung im Bereich Sport/Freizeit/Touristik und/oder Hotellerie.

Ausbildungsinhalte: Bühnenanimation, Musikanimation, Sport-/Spielanimation, Apéroanimation, Kinderanimation, Kommunikation Leadership, Veranstaltungsorganisation, persönliche Arbeitstechnik.

Im weiteren war es auch ein Ziel der ISSF, die Möglichkeit einer beruflichen Laufbahn vorzuzeichnen. Ein Freizeit-Animator, der den Schritt vom Sport-animator zum Instruktor machen möchte, hat mit den Fitness-Trainer-Ausbildungen die besten Chancen,

Chefsportlehrer in einem Fitnessbetrieb zu werden. Nach einigen Jahren Tätigkeit steht ihm über die Ausbildung des Fitness- und Freizeit-Managers der Weg zum Leiter eines Sport-, Fitness-, Tennis-, Ferien- oder Freizeitcenters offen.

Diplomierter Fitness- und Freizeit-Manager

Zielpublikum: Leute, die für eine Kaderposition mit Führungsverantwortung oder eine selbständige Tätigkeit im Freizeitbereich vorgesehen sind und entsprechende Vorkenntnisse mitbringen.

Ausbildungsinhalte: Die Ausbildung ist in Themenblöcken aufgeteilt. Jeder Kursteil ist ein in sich geschlossener Kurs. Die Kursblöcke können einzeln wie auch als Gesamtkurs gebucht werden.

Themen: Kommunikation und Verkauf, Marketing und Werbung, Betriebsführung, Organisation, Fitness-Studio, Tennis-Center, Sport-/Ferien- und Freizeitcenter, Sportbiologie und Trainingslehre.

ISSF für die Weiterbildung

In allen Fachgebieten werden laufend Workshops angeboten, die eine regelmässige Weiterbildung gewährleisten und neue Trends, Forschungsergebnisse usw. sofort unter die Lupe nehmen und weitergeben. Anhand von Workshops wird auch Wert auf Konsumentenaufklärung gelegt. Auch Hobbytraine oder Freizeitsportler sollen die Gelegenheit bekommen, ihr Wissen an Seminaren vertiefen zu können und über ihren Körper und die Trainingskomponenten besser Bescheid zu wissen.

Zudem machen kommerzielle Unternehmen Vereinen und Verbänden das Leben immer schwerer. Die Verantwortlichen sollten sich nicht scheuen, auch einmal über den Zaun zu schauen und das für sie Brauchbare herauszufiltern. Dazu eignen sich die ISSF-Workshops mit verschiedenen Themen-schwerpunkten ganz besonders.

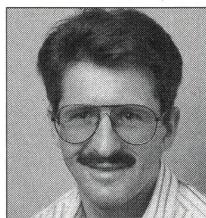
Es bleibt zu hoffen, dass sich die unzähligen unqualifizierten Kräfte, welche sich heute in der Fitness- und Freizeitwelt tummeln, rasch bewusst werden, dass es sich lohnt, etwas genauer Bescheid zu wissen, bevor Rezepte und Anweisung an Mitmenschen weitergegeben werden, die direkt die Gesundheit betreffen.

Text:

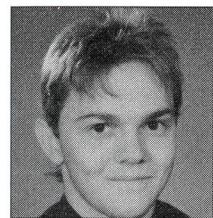
Internationale Schule für Sport und Freizeit, c/o PROMOTION AG, Asylstrasse 71, CH-8030 Zürich



**15. Nationales
Basketball-Turnier J+S
1991
31. August
und 1. September 1991
in Liestal**
Auskünfte:
Kantonales Sportamt BL
Jugend+Sport, 4410 Liestal
Tel. 061 96 50 72



Josef Eugster



Christian Moser

Wechsel im Kanton Appenzell Innerrhoden

Am 31. Dezember ist Josef Eugster als Vorsteher des Amtes für Jugend + Sport des Kantons Appenzell Innerrhoden zurückgetreten, um eine neue Herausforderung innerhalb der kantonalen Verwaltung anzunehmen. Seit 1977 war er in einer Doppelfunktion tätig, nämlich je zur Hälfte als Adjunkt der Staatskanzlei und als Vorsteher des kantonalen Amtes für J+S. Seine Freizeit hingegen teilte er nicht auf. Er hat verschiedene Leiterkurse besucht; er ist Experte in den Fächern Fitness und Wandern + Geländesport; von 1973 bis 1986 war er Leiter der Kunstritterriege des Turnvereins Appenzell; während dieser Zeit konnten zwei seiner Schützlinge ins Nationalkader aufgenommen werden. Dank seinem Einsatz hat J+S im Kanton einen erfreulichen Aufschwung erlebt, und es konnte auch der Grundstein für die Schaffung eines kantonalen Anschlussprogrammes für die 12- und 13jährigen gelegt werden.

Es gebührt ihm Dank für 13 Jahre aufopfernder und angenehmer Mitarbeit. Hoffen wir, dass ihm die Zahl 13 für seine Zukunft Glück bringen wird.

*

Nachfolger ist Christian Moser. Nach seiner obligatorischen Schulzeit kam er 1983 als Angehöriger der Nationalmannschaft Kunstrittern ans Trainingszentrum Magglingen. 1989 wechselte er nach Zürich, wo er Ende des Jahres als Folge eines Unfalls mit dem Spitzensport aufhören musste. Während seiner Magglinger Zeit besuchte Christian Moser eine Handelsschule in Biel und schloss mit dem Diplom als kaufmännischer Angestellter ab. Die letzten zwei Jahre arbeitete er in einer Grossbank im Bereich der Informatik. Als Leiter 3 Kunstrittern ist er mit J+S bestens bekannt. Wir heissen ihn in der J+S-Familie willkommen und wünschen viel Erfolg und Befriedigung in der neuen Funktion.

Charles Wenger, Chef Sektion J+S-Amt

Leiterbörse

Jugend+Sport-Leiter suchen Einsatz

Fehlt Ihnen noch ein ausgebildeter J+S-Leiter/eine ausgebildete J+S-Leiterin für Ihren Sportfachkurs? Dann setzen Sie sich doch bitte direkt mit der angegebenen Kontakterson in Verbindung:

Skifahren

J+S-Leiter 2 sucht Einsatz in der Zeit vom 27. Januar bis 24. Februar 1991.

Auskunft erteilt: Reto Burkard
Untere Dorfstrasse 46
8964 Rudolfstetten
Tel. P 057 317381.

Langlaufen

J+S-Leiter 2 («Störerzieher») ist frei für Einsätze in Lagern von Januar bis März 1991.

Auskunft erteilt: Rolf Hegnauer
Giesshübelstrasse 72, 8045 Zürich
Tel. 01 4617031.

Skifahren/Skitouren

J+S-Leiter 1 (Skitouren), zugleich J+S-Leiter 2 (Skifahren sucht Einsatz für 1 Woche. Ab 9. Februar 1991).

Auskunft erteilt: Marco Buck
Georg-Kempf-Str. 29, 8046 Zürich
Tel. P 01 3710509, G 01 2048346

Urner Experten erhalten «Magglingen» gratis

Das kantonale J+S-Amt hat beschlossen, für ein Jahr den Experten des Kantons die Zeitschrift «Magglingen», die ja im Schwergewicht auch die J+S-Zeitschrift ist, ein Jahr lang gratis zur Verfügung zu stellen. In Anbetracht des Einsatzes, den die Experten zugunsten der sportlichen Jugend im Kanton leisten, sicher eine gerechtfertigte Massnahme, die ohne Zweifel vom obersten J+S-Kader geschätzt wird.



**Sport/Erholungs-
Zentrum
berner
oberland** Frutigen 800 m ü. M.



Information: Verkehrsamt CH-3714 Frutigen ☎ 033/71 14 21, Fax 033 71 54 21 - 180 Betten, hauptsächlich Zwölfer- und Sechserzimmer - Aufenthaltsräume - Sportanlagen: Hallen- und Freibad, Fußballplatz, Tennisplatz, Kraft- und Fitnessraum, Minigolf - Kunststoffplatz: für Hand-, Korb- und Volleyball und Tennis. Vollpension ab **Fr. 29.-**. Für **Sport- und Wanderlager, Skilager**.